

Erfahrungen, Mythen, Nutzen Kaufmännisches Rechnungswesen an Hochschulen:

Thesen zur Diskussion

- Der lange postulierte Mehraufwand von Doppik im Vergleich zur Kameralistik ist mit der KLR weg
- Die Doppik hat sich durchgesetzt
- Effizienzgewinn ist möglich, wenn
 1. die Drittmittelbewilligungen und damit der Fördereinrichtungen von der Kameralistik befreit werden
 2. Die interne Steuerung von kameral auf KLR umgestellt wird

- Die vielfache externe Rechnungslegung nach unterschiedlichen Systemen soll beendet werden:
- Keine kameralen Verwendungsnachweise
- Keine gesonderte KLR als externe Berichterstattung
- Integration von KLR und kaufmännischem Abschluss

- Umsatzkostenverfahren mit Ausweis z. B. der Herstellungs- und Administrationskosten, Segmentberichterstattung nach multiplen Anforderungen:
 - Forschung + Lehre
 - Betriebe gewerblicher Art + hoheitlicher Bereich
 - Fächer

- Treiber in den Berichtspflichten werden sein
- EU
- HGB-Anforderungen
- Universitätsräte
- Finanzbehörden
- Kanzler mit Benchmarkfragen?

- Eigentlich wollen wir nicht
- Eigentlich bräuchten wir nicht
- AGABU
- Schnapsidee vom Kanzler
- Fahrradklingel am Porsche
- Es soll sich nichts ändern
- Das ist ein IT-Projekt oder Beraterprojekt
- Das ist ein Projekt der Zentrale
- Wir schulen nach der Einführung

- Das hätte schon längst passieren sollen
- Endlich werden die alten Zöpfe abgeschnitten
- Wenn die Hessen das geschafft haben, schaffen wir das zweimal, wir lassen uns beraten, wir machen das zusammen mit unserer Nachbarschaft
- Haben wir sorgfältig vorbereitet
- Was kann uns das neue System alles abnehmen
- Der Auftrag zur Veränderung steht fest
- Wir stellen uns besser auf, die Änderungen werden von der Linie verantwortet
- Alle müssen mit ran
- Wir schulen die Experten vor der Systementscheidung

- Viel Erfolg bei der Umstellung